Ostrya carpinifolia
Hopfen-Buche, Hopfenbuchen

Ostrya carpinifolia (Hopfenbuche) kommt in der Natur in Südeuropa und Kleinasien vor. In den südlichsten Regionen wächst die Hopfenbuche an feuchten und halbschattigen Standorten. In den nördlichen Bereichen verhält sich der Baum eher wie eine Pionierart und lebt dort auf leichten, warmen und wenig entwickelten Böden. *Ostrya carpinifolia* wächst auf dünnen, felsigen Böden und bildet das Unterholz in *Pinus nigra*-Wäldern, zusammen mit u.a. *Carpinus orientalis*, *Fraxinus ornus* und *Quercus pubescens*. Die Hopfenbuche erreicht in ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet eine Höhe von 25 m. In Kultur bleibt ihre Höhe meist auf 18 m mit einer bis zu 15 m breiten, zerklüfteten, breiten eirunden bis runden Krone beschränkt. *Ostrya carpinifolia* ist eine Wirtspflanze für weiße Trüffel.

Die Hopfenbuche blüht im April gelbgrün mit auffälligen männlichen und kurzen weiblichen Kätzchen. Die Früchte im Sommer sind noch auffälliger als die Blüte: kleine Nüsse, die in großen, weißgrünen, hopfenglockenähnlichen Früchten sitzen und – braun verfärbt – bis spät in den Herbst hinein hängen bleiben. Die eiförmigen, doppelt gesägten Blätter sind dunkelgrün, haben eine hellgrüne, behaarte Unterseite und färben sich im Herbst gelb. Sowohl die Blätter als auch die Baumform der Hopfenbuche ähneln denen von *Carpinus*. *Ostrya carpinifolia* hat in der Jugendphase eine mit Lentizellen bedeckte Rinde. Später wird die Rinde rau und blättert ab.

Ostrya carpinifolia eignet sich vor allem für Parks, Grünflächen und Gärten. Der Baum kann aber auch in breiten Straßen und Alleen gepflanzt werden, da er Bodendichte und Trockenheit gut verträgt. Die Art hat eine Vorliebe für warme Mikroklimata und kann folglich auch in dichtbesiedelten Stadtgebieten eingesetzt werden. Nach dem Pflanzen wächst die Hopfenbuche zunächst etwas langsam. Wenn der Baum etwas weiter wurzelt, nimmt auch die Wachstumsgeschwindigkeit zu. Die Hopfenbuche kann Schatten gut vertragen und wächst in allen durchlässigen Bodenarten. Und obwohl sie bevorzugt in kalkhaltigen Böden steht, werden auch saure Böden toleriert. *Ostrya carpinifolia* ist ein schöner Baum mit geringen Ansprüchen, der nur selten unter Befall leidet.

SAISONFARBEN

PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, Schattenbäume | **Formbäume mit Stamm**: Dach, mehrstämmige Schirmform

VERWENDUNG

Ort: Straße, Allee, Platz, Parkplatz, Park, Grünstreifen, Töpfe / Container, Dachgarten, großer Garten, Friedhof, Verkehr, Industrieflächen, Landschaft | **Bodenversiegelung**: keine, offen, dicht | **Bepflanzungskonzepte**: städtische Bepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: rund, breit, eirund | **Kronenstruktur**: geschlossen | **Höhe**: 14 - 18 m | **Breite**: 8 - 15 m | **Winterhärtezone**: 5B - 8A

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt stärkeren Wind | **Bodentypen**: Löss, Ton, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: nährstoffarm, einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: sehr trocken, trocken, feucht | **Lichtbedürfnis**: Sonne, Halbschatten | **pH-Wert**: sauer, neutral, basisch | **Extreme Umgebungen**: verträgt Trockenheit

PLANTKENMERKEN

Blüten: Kätzchen, auffällig, hängend | **Blütenfarbe**: Gelbgrün | **Blütezeit**: April - April | **Blattfarbe**: Dunkelgrün, Unterseite hellgrün | **Blatt**: laubabwerfend, oval, oval, Unterseite behaart, doppelt gesägt | **Herbstfärbung**: Gelb | **Frucht**: auffallend, geflügelt, groß, Nuss | **Fruchtfarbe**: Braungrün | **Rindenfarbe**: Braun | **Rinden**: abblättern, furchig, glatt | **Zweigefarbe**: Dunkelbraun | **Zweige**: kahl, mit Lentizellen | **Wurzelsystem**: tiefgehend, ausgedehnt

EBBEN
trees since 1862

TreeEbb